

Konzept für die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat der KiTa basierend auf dem Prinzip der Wachsamkeit (Haim Omer)

Einleitung

Die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat einer KiTa ist ein wesentlicher Bestandteil, um eine gut funktionierende Elternbeteiligung zu gewährleisten und das Vertrauen sowie die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Erzieherinnen und der Einrichtung zu stärken. Das Konzept der "Wachsamkeit" von Haim Omer bietet dabei einen hilfreichen Rahmen, um diese Zusammenarbeit zu strukturieren und gleichzeitig sensibel auf mögliche Spannungen und Konflikte zu reagieren.

Das Ampelsystem (grün, gelb, rot) hilft, die Aufmerksamkeit je nach Situation anzupassen und entsprechend zu handeln. Ziel ist es, Konflikte frühzeitig zu erkennen und konstruktiv zu lösen, um eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen und die Zusammenarbeit zu stärken.

Allgemeine Aufmerksamkeit (grüne Phase)

In der "grünen Phase" herrscht ein Zustand der Normalität und Kooperation. Die Beziehung zwischen KiTa und Elternbeirat ist von wechselseitiger Empathie, Offenheit und Vertrauen geprägt. Hier gelten folgende Handlungsweisen und Haltungen:

Haltung und Leitprinzipien:

- **Wechselseitige Empathie und Verständnis:** Sowohl das KiTa-Team als auch der Elternbeirat begegnen sich mit Respekt und Einfühlungsvermögen, um die Anliegen der anderen Seite zu verstehen.
- **Transparenz und Offenheit:** Informationen werden offen und klar kommuniziert, um Missverständnisse zu vermeiden. Regelmäßige Informationen über den Alltag in der KiTa und geplante Veranstaltungen werden ausgetauscht.
- **Vertrauliche Verschwiegenheit:** Persönliche Themen und sensible Informationen werden im Elternbeirat vertraulich behandelt, um ein vertrauensvolles Miteinander zu wahren.
- **Offene und konstruktive Feedbackkultur:** Kritik wird wertschätzend geäußert, Lösungen werden gemeinsam erarbeitet.
- **Vertrauensvolles Miteinander:** Der Elternbeirat vertritt die Anliegen der Eltern insgesamt und nicht individuelle Interessen. Es wird gemeinsam daran gearbeitet, eine positive Atmosphäre in der KiTa zu erhalten.

Ziele und Aktivitäten:

- **Gemeinsame Organisation von thematischen Elternabenden:** Der Elternbeirat beteiligt sich an der Planung und Durchführung von Elternabenden, die informative und erzieherische Themen für alle Eltern bieten.

- **Gemeinsames Feiern von Festen:** Feste werden als gemeinschaftliche Events gesehen, bei denen Eltern und das KiTa-Team zusammenkommen, um die KiTa-Gemeinschaft zu stärken.
- **Gestaltung einer gut funktionierenden Elternbeteiligung:** Durch regelmäßige Treffen (mindestens drei pro Jahr) zwischen KiTa-Leitung, Team und Elternbeirat wird eine konstruktive Zusammenarbeit sichergestellt.
- **Klare Absprachen zur Kommunikation:** Der Elternbeirat und die KiTa-Leitung vereinbaren, welche Informationen nach außen kommuniziert werden und wie dies geschieht.

Fokussierte Aufmerksamkeit (gelbe Phase)

In der "gelben Phase" werden potenzielle Konflikte oder Unstimmigkeiten sichtbar, die eine erhöhte Wachsamkeit erfordern. Es handelt sich um eine Phase, in der noch keine Eskalation stattgefunden hat, aber erste Anzeichen für Spannungen vorhanden sind.

Kriterien für erhöhte Wachsamkeit:

- **Misstrauen der Kinder gegenüber Erzieherinnen:** Kinder äußern zunehmend Unsicherheiten oder Unwohlsein im Umgang mit den Erzieherinnen.
- **Wiederholte Kommunikationsprobleme:** Es treten häufiger Missverständnisse oder Unstimmigkeiten zwischen Eltern, Elternbeirat und dem KiTa-Team auf.
- **Klatsch und Tratsch:** Informationen und Gerüchte, die das KiTa-Team oder die Eltern betreffen, werden über das Dorf verbreitet und erreichen die Verwaltung oder andere Eltern.

Handlungsmaßnahmen:

- **Moderierte Zusatzgespräche:** Konfliktgespräche zwischen Eltern und dem KiTa-Team werden moderiert, um Missverständnisse und Spannungen zu klären.
- **Gezieltes Beobachten und Protokollieren:** Bestimmte Verhaltensweisen oder Ereignisse werden dokumentiert, um Entwicklungen nachvollziehen zu können.
- **Erhöhte Transparenz:** Offene und transparente Kommunikation mit dem Team und den Eltern, um Gerüchten entgegenzuwirken und Vertrauen zu stärken.
- **Sondersitzung des Elternbeirats:** Bei aufkommenden Problemen wird eine zusätzliche Sitzung einberufen, um Maßnahmen zu besprechen.
- **Einbindung des Trägers:** Bei Bedarf wird der Träger der Einrichtung frühzeitig einbezogen, um Unterstützung und externe Perspektiven zu bieten. Information an die Bürgermeisterin und ggf. an den Gemeinderat.

- **Gezielte Gesprächsangebote:** Den betroffenen Eltern oder Elternvertretern werden individuelle Gespräche angeboten, um Konflikte frühzeitig zu bearbeiten.

Einseitige Schutzmaßnahmen (rote Phase)

Die "rote Phase" beschreibt eine Eskalation, bei der gravierende Konflikte oder destruktives Verhalten auftreten. Hier sind klare, einseitige Maßnahmen notwendig, um die Sicherheit und das Wohlbefinden des KiTa-Teams und der Kinder zu gewährleisten.

Kriterien für einseitige Schutzmaßnahmen:

- **Persönliche Angriffe:** Eltern oder Mitglieder des Elternbeirats greifen das KiTa-Team oder andere Eltern verbal an.
- **Verbale Eskalationen:** Konflikte eskalieren in unangemessene, scharfe Auseinandersetzungen.
- **Nichteinhalten von Kommunikations- und Konfliktlösungsvereinbarungen:** Absprachen über die Art und Weise der Kommunikation werden ignoriert.
- **Öffentliche Konflikte über soziale Medien:** Konflikte oder kritische Inhalte werden über Plattformen wie Facebook oder Instagram öffentlich gemacht.
- **Spaltung des Teams:** Eltern spielen Erzieherinnen gegeneinander aus oder versuchen, das Team zu destabilisieren.

Handlungsstrategien:

- **Information an die Bürgermeisterin und den Gemeinderat:** Bei Eskalationen werden offizielle Vertreter der Kommune informiert, um geeignete Maßnahmen zu ergreifen.
- **Klare Grenzen setzen:** Eltern, die sich unangemessen verhalten, erhalten klare Hinweise auf die Konsequenzen ihres Handelns. Nach zwei mündlichen Verwarnungen wird eine schriftliche Verwarnung ausgesprochen. Sollte dies nicht ausreichen, kann die Kommune von ihrem Hausrecht Gebrauch machen.
- **Reduktion oder Entzug der Verantwortung des Elternbeirats:** Sollte der Elternbeirat wiederholt gegen Absprachen verstoßen, wird seine Verantwortung zeitweise eingeschränkt oder entzogen.
- **Sonderelternabend:** Ein Elternabend mit allen Eltern wird einberufen, um den Konflikt offen zu besprechen und Lösungsstrategien zu erarbeiten.
- **Krisensitzung mit externer Moderation:** Bei Bedarf wird ein externer Mediator hinzugezogen, um Konflikte zu klären und zu lösen.
- **Ausschluss von Familien:** Im schlimmsten Fall kann der Ausschluss von Familien aus der KiTa notwendig werden, wenn die Zusammenarbeit nicht mehr tragbar ist.

Fazit

Das Ampelsystem dient als klarer Rahmen, um die Zusammenarbeit zwischen dem Elternbeirat und der KiTa-Leitung strukturiert und transparent zu gestalten. Durch wechselseitige Empathie, Offenheit und eine konstruktive Feedbackkultur können die meisten Konflikte in der "grünen Phase" gehalten oder durch fokussierte Aufmerksamkeit in der "gelben Phase" gelöst werden. Die "rote Phase" erfordert entschlossenes Handeln, um das Wohl der KiTa-Gemeinschaft zu schützen.